

Schottisch-deutsche Universitätskooperation: Digitaler Werkzeugkasten für die Wasserstoffproduktion

20.06.2022 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Die University of Strathclyde arbeitet in Kooperation mit der Technischen Universität Braunschweig gefördert durch ein schottisch-deutsches Forschungsprogramm an der Entwicklung eines digitalen Werkzeugkastens für die Wasserstoffproduktion.

Die University of Strathclyde ist eine von drei Hochschuleinrichtungen in Schottland, die Mittel aus dem von der schottischen Regierung finanzierten schottisch-deutschen Forschungsprogramm der Royal Society of Edinburgh (RSE) erhält. Das Programm soll forschungs- und praxisbezogene Partnerschaften zwischen den beiden Ländern erleichtern, um die zukünftige Nutzung von Wasserstoff zu erforschen. Im Rahmen dieser Förderung entwickelt sie gemeinsam mit der Technischen Universität Braunschweig im Wasserstoff-Projekt „DiTo-H2“ einen digitalen Werkzeugkasten für die Wasserstoffproduktion.

Ziel dieses Projektes ist, einen Modellierungsrahmen zu entwickeln, der technologische Fortschritte auf verschiedenen Ebenen abbildet und quantifiziert, wie sich Fortschritte auf der Materialebene in Leistungssteigerungen auf Elektrolyseur- und Energienetzebene niederschlagen. Der Rahmen wird eine schnelle Entscheidungsfindung über den Wert der Integration neuer Technologien und Materialien erleichtern, sobald diese verfügbar werden.

Professor Daniel Schröder, Leiter des Instituts für Energie- und Systemverfahrenstechnik an der TU Braunschweig sagt zum Inhalt und Potential des Projekts:

"Neben dem intensiven fachlichen Austausch und der spannenden Arbeit auf mehreren Skalen der Wasserstoffherstellung sehen wir das nun anlaufende Projekt auch als großartige Möglichkeit, um eine langfristige internationale Forschungspartnerschaft mit allen Projektbeteiligten zu etablieren. Fester Bestandteil des Projektes ist ein Workshop, in dem sich wichtige Akteure der deutschen und schottischen Wasserstoffforschung auch über das Projektkonsortium hinaus vernetzen sollen und zukünftige Forschungsstrategien erarbeiten sowie in der Folge weitere, gemeinsame Projektanträge rund um grünen Wasserstoff gestalten werden."

Die University of Strathclyde in Glasgow ist strategischer Partner der TU Braunschweig. Zustande gekommen ist der Kontakt über das gemeinsame Engagement im Netzwerk CESAER. Seit 2019 gibt es einen intensiven Austausch, insbesondere im Bereich Forschung.

Zum Nachlesen

- Royal Society of Edinburgh (12.04.2022): [Over £97K is awarded in RSE Scotland-Germany Hydrogen Research Scheme](#)

Quelle: Technische Universität Braunschweig

Redaktion: 20.06.2022 von Henry Hensel, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Vereinigtes Königreich (Großbritannien)

Themen: Bildung und Hochschulen, Information u. Kommunikation, Physik. u. chem. Techn., Umwelt u. Nachhaltigkeit

[Zurück](#)

Weitere Informationen